Gedichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neue Stelle gefunden mit noch mehr Arbeitszeit als vorher. Ich werde dort mindestens ein halbes Jahr 8½ Stunden im Tag arbeiten müssen, das darauffolgende halbe Jahr vielleicht 7 Stunden, aber das ist noch nicht so sicher.

Nun kann ich an einem sehr interessanten Projekt arbeiten, ich verdiene mehr Geld als vorher, habe wieder eine gute Referenz und mein Ziel, selbständig zu werden, rückt näher.

Dafür habe ich jetzt überhaupt keine Zeit mehr für mich, die Bewegung und meine Freundin. Unsere Zweierbeziehung wird auch sehr darunter leiden. Die Hausarbeit (wir wohnen in einer Wohngemeinschaft) muss ich wieder fast ganz meiner Freundin überlassen. Im Geschäft werde ich wieder mit Fragen konfrontiert, wie auch schon bei meiner Bewerbung: "Können Sie denn bis zur Fertigstellung dieses Projekts bei uns arbeiten, oder haben Sie vor, bald zu heiraten?"

Wenn ich abends nach Hause komme, werde ich abgeschlafft und nicht ansprechbar sein. Ich sehe, es kommt wieder derselbe Stress wie früher! Ich werde wieder aggressiv und nervös sein! Vielleicht ist es besser jetzt, als später. Lohnt es sich überhaupt, alles aufzugeben, um beruflich weiterzukommen? Oder sollte frau besser nicht sich ihrer beruflichen Karriere widmen und dafür so Scheiss-Jobs annehmen, eine unbefriedigende Arbeit - und das ein ganzes Leben lang??

Gedichte

Aufforderung

Sei wachsam und schnell -
Schau im Spiegel
Nach deinen Augen
Und entdecke die Glut darin.

Hüte dich vor den gebrauchten Tellern
Die auf dich warten.

Höre nicht auf die Musik
Die dir aus dem Radio
Auf dem Küchentisch
Entgegensäuselt.

Die einfachen Sachen
Die auf dich lauernden Selbstverständlichkeiten
Sind gefährlich - erstickend - tödlich-

Das Tropfen im Spülstein
Das Züngeln der Gasflammen
Das Summen des Kühlschrankes.

Nimm was du brauchst,
Aber beeile dich
Und... naja den Rest kennen wir.
Jedenfalls: wenige kamen zurück.

bitte frage nicht nach
wenn du glaubst ich habe ein problem
biete mir keine lösungsmöglichkeiten an
wenn ich hilfe brauche
lass mich ganz einfach meinen kopf
an deine schulter lehnen
und wenn ich weine
lass mich weinen
streichle mir sanft über mein haar
bis deine wärme in meinen körper überfliesst
das hilft mir mehr
als eine analyse meiner seele

☆ • ☆

in der begegnung mit andern frauen
begegne ich meinem eigenen ich
dem ich immer zu entgehen versuchte

es ist als stünde ich vor einem spiegel
stück für stück
erkenne ich mich selbst

unabhängig und selbstbewusst
entwickelt sich eine eigene identität
energien werden freigesetzt
zuneigung entsteht
liebe ist mehr als ein konsumartikel
ist zärtlichkeit, solidarität und kampf